

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Ein stolzer Blick, den ich ihr zugeworfen;  
Ein Kühnes Wort, das ich sie hören ließ.

### Siebenter Auftritt.

Anna. Vorige.

Bicomtesse.

Ich eile mancher Botschaft hier voraus.

Anna (bässig).

Gönnt mir die Zeit, euch zu umarmen, Schwester,

Ich sehe, eure Botschaft lächelt nicht.

Bicomtesse.

Den Ausspruch der Legaten kenneest du;  
Dein Auge, seh' ich, hat ihn schon beweint.  
Nach Rom verlegt der heil'ge Vater die  
Entscheidung, Heinrich wird dahin beschieden,  
Wo nie ein König dieser Insel noch  
Sich vor Gericht gestellt — Der König zürnt,  
Und Wolfsey fiel, den er als falsch verklagt.

Anna (freudig).

Das Wort, es ruft als Königin mich aus;  
Nicht England giebt es mir, nein, eine Welt!

Bicomtesse.

Erst sei bereit, mit einer Welt zu ringen,  
Und mit der Macht, die in den Himmeln thront,  
Wie löst der heil'ge Vater Heinrichs Bund  
Mit Katharina — mögen Völker bluten,  
Der Hölle Pforten triumphiren nicht;  
Ein Pabst in Ketten ist ein Riese noch!

Anna.

Rom kann nicht Schwüre lösen — doch sie brechen —  
Wo bleiben die Verheißungen, womit  
Der Kardinal Campejo hier erschien?  
Wo blieb die Bulle, die er Heinrich wies?

Bicomtesse.

Nach Douvres ward ihm nachgesandt — dies Blatt  
Ihm zu entreißen — aber Asche schweigt!  
Da ward die Königin zum letzten Mal  
Befchworen, in des Klosters Heiligthum  
Sich selbst vom Throne zu verbannen. Alles  
War fruchtlos. — Keine Märtyrin verharrte  
Beim Glauben so, wie sie bei ihrem Rechte.  
Du hast die Frauen Englands gegen dich,  
Und ihr Mißfallen machet Heinrich zögern.